

Themen

- Helfersuche
- Vorwort
- Kunst und Kunststoff
- KMV Internet, Anfragen, Schenkungen

DAS DEUTSCHE KUNSTSTOFF-MUSEUM AUF DER K 2022

Wir zeigen eine Ausstellung zu „70 Jahre K“



STANDBETREUER GESUCHT!

Von Mittwoch, 19.10.2022 bis Dienstag 25.10.2022

jeweils von 9:30 – 13:00 und von 12:50 bis 18:30 Uhr

Sie erhalten kostenlosen Eintritt in die Messe!

Bitte schicken Sie eine kurze Mail mit Namen und Tel.Nr. und wann Sie uns unterstützen können an:

kmv@deutsches-kunststoff-museum.de

Tel. 0176 84423520

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Kunststoff-Museums-Vereins,

inzwischen dürften Sie alle die aktuelle Beitragsrechnung für 2022 erhalten haben. Leider nimmt dies der eine oder andere zum Anlass, aus unserem Verein auszutreten und die Unterstützung unserer Arbeit abzurechnen.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal erläutern, wofür Ihre dringend benötigten Beiträge derzeit verwendet werden:

Zunächst geht es darum, einen möglichst normalen Museumsbetrieb zu gewährleisten. Dankenswerterweise schenken uns kontinuierlich Bürgerinnen und Bürger Kunststoff-Objekte aus privaten Kontexten. Diese Neuzugänge müssen bestimmt, fotografiert, inventarisiert und in die Datenbank eingetragen werden. Die Einträge werden sukzessive online gestellt und lassen so unser „virtuelles Museum“ immer weiter wachsen. Dafür haben wir aus unserem geringen Budget z.Z. eine 450.- € Kraft eingestellt. In geringem Umfang können wir auch ganz gezielt Objekte ankaufen und damit Lücken füllen.

Gegen ein Taschengeld pflegt eine weitere Person unsere Internet-Seiten, kümmert sich um das elektronische Postfach, das Vereins-Telefon und bringt die Rundbriefe in Form.

Weitere Kosten entstehen durch die Vergabe der Mitgliederbetreuung an einen externen Dienstleister, der für die Beiträge, die Spendenbescheinigungen und den Postversand zuständig ist. Für die allgemeine Buchhaltung und die Lohnbuchhaltung beschäftigen wir ebenfalls gegen Honorar einen Steuerberater. Hinzu kommen Kosten für Versicherungen und Beiträge.

An der Abschluss-Publikation des Projektes „KuWerKo“, über das ich mehrfach berichtet habe, beteiligen wir uns aktuell zu einem Drittel.

Und natürlich bilden wir auch bescheidene Rücklagen für zukünftige Wanderausstellungen.

Die Jahresabschlüsse finden Sie auch auf unsere Website www.deutsches-kunststoff-museum.de / Verein / Daten und Fakten.

Dank ihrer Beiträge können wir auch auf der diesjährigen K wieder ausstellen.

Zwar stellt die Messe Düsseldorf den Stand kostenlos zur Verfügung, aber verschiedene andere Dinge wie z.B. den Transport der Exponate von Oberhausen nach Düsseldorf und Teile der Standausstattung müssen wir aus Vereinsmitteln zahlen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass hingegen der Vorstand und der Geschäftsführer ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.

Allen, die uns bisher die Treue gehalten und unsere Arbeit für die kulturhistorische Bedeutung des Werkstoffes Kunststoff unterstützt haben sie an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!



Dr. Wolfgang Schepers
- Präsident und Geschäftsführer –

Kunst und Kunststoff

Kunst aus Kunststoff haben wir bewusst aus unserem Sammlungskonzept ausgeschlossen.

Das überlassen wir gerne den Kunstmuseen – abgesehen davon, dass angesagte Kunst für uns gar nicht erschwinglich wäre. Wir konzentrieren uns auf Objekte der Alltagskultur und des Designs, die meist nur durch die Nutzung des modernen Werkstoffes möglich waren und sind.

Aber natürlich stößt man bei der Beobachtung der Museums- und Ausstellungslandschaft immer wieder auch auf Kunstwerke, die nur mittels verschiedener Kunststoffe realisiert werden konnten.

Dazu zwei Beispiele: Biennale Venedig 2022 (noch bis zum 27. November)

Die diesjährige Biennale trug das einem Kinderbuch entlehnte, seltsame Motto „Il latte dei sogni“ (Die Milch der Träume). Bei einem Rundgang über das riesige Ausstellungsgelände bleiben einem vor allem deformierte, dekonstruierte, maschinenhafte oft fragmentierte humanoide Gestalten im Gedächtnis. Und eine ganze Reihe der künstlerischen Konzepte greifen auf den polymeren Werkstoff zurück.

So zeigt das österreichische Duo Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scherl eine raumgreifende Installation, bei der sie in verschiedenen künstlerischen Techniken wildern und dabei auch mit Kunststoff-Design-Ikonen wie dem Pantone Stuhl spielen. Mittels GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff) setzt das Duo seine Ideen um.



Biennale Venedig 2022, Österreichischer Pavillon, Installation von Knebl / Scherl
Foto: W. Schepers



Den brasilianischen Pavillon betritt man durch ein riesiges Ohr – nach Meinung von Kritikern das einzige sehenswerte Teil an diesem Pavillon. Und erwartungsgemäß bestätigt ein Klopfen an diesem Gebilde, dass es ebenfalls aus GFK besteht.

Venedig Biennale 2022, Jonathan de Andrade,
Eingang Brasilianischer Pavillon
Foto W. Schepers



Objects of Common Interest, Teahouses for domesticity, 2022, Rendering,

Das MKG (Museum für Kunst und Gewerbe) in Hamburg fragt noch bis zum 23.10.2022 in der Ausstellung „Ask Me If I Believe In The Future“: Was kann Gestaltung für die Zukunft beitragen? An der Grenze zwischen Kunst und Design arbeitet das griechische Designerduo „Objects of Common Interest“ (Eleni Petaloti und Leonidas Trampoukis). Ihre Teahouses bestehen aus transparenten Kunststoff-Röhren.



Objects of Common Interest, Teahouses for domesticity, 2022



Fahrrad "Itera", Polyamid (PA) 6, Spritzguss
Entwurf: Itera Development Center, ab 1982

KMV Internet, Anfragen, Schenkungen

Im letzten Jahr haben wir einen Relaunch unserer Website vorgenommen, die dadurch übersichtlicher und attraktiver wurde. Besonders unser „virtuelles Museum“ erfreut sich seither besonderer Beliebtheit. Im April zählten wir 4798 einzelne Besucher, im Mai 5314 und im Juni 5383, insgesamt also 15.495 Besucher in nur 3 Monaten.

Die beiden beliebtesten Sammlungsobjekte, d.h. Exponate mit den meisten Zugriffen im Juni 2022 waren:

- <https://www.deutsches-kunststoff-museum.de/sammlung/virtuelles-museum/k-1992-00359/>



- <https://www.deutsches-kunststoff-museum.de/sammlung/virtuelles-museum/k-2011-00063/>

Reiseschreibmaschine „Monpti“,
Acry-Butadien-Styrol (ABS), Spritzguss
Entwurf: Stefan Lengyel für Karstadt, 1970 - 1975

Vermehrte Zugriffe führen aber auch zu mehr elektronischer Post mit mehreren Anfragen z.B. zu Fotos, Ausstellungen und Schenkungsangeboten pro Woche.

Hier einige wenige Beispiele aus den letzten Wochen:



„Hi, hab grad nach Zeozon gegooglet und Eure Flasche Sonnenmilch gefunden. Hab im Schrank die entsprechende Lotion, die sogar noch gut ist und aktuell von mir verwendet wird. Sobald die Flasche leer ist würde sie gerne bei Eurer Sonnenmilch stehen.....“

„Für unsere kommende Ausgabe zum Thema „Wie früher“, wo wir die populäre Gegenstände aus den 60er, 70er, 80er und 90er präsentieren werden, bin ich auf der Suche nach Fotos von Klick-Klack-Kugeln. Ich habe auf Ihrer Website folgende Fotos gefunden:

<https://www.deutsches-kunststoff-museum.de/sammlung/virtuelles-museum/k-2012-00135/> „

„ Aus dem Nachlass meiner vor 15 Jahren verstorbenen Mutter besitze ich noch diverse Dinge aus Kunststoff, wohl aus den 60- 80 Jahren. Diese kulturgeschichtlichen, die Zeit reflektierenden Dinge, sind nach meinen Dafürhalten zu schade zum Entsorgen, sondern sollten für kommende Generationen aufbewahrt werden.....“

Entwurf: Stefan Lengyel für Karstadt,
1970 - 1975



Zyliss Saftpresse,
Schenkungsangebot von privat, Mai 2022

An dieser Stelle ist zu betonen, dass der größte Teil der rund 20.000 Stücke umfassenden KMV-Sammlung durch Schenkungen von Bürgern und Verbänden zusammengekommen ist.

Selbstverständlich muss jeweils an Hand des Sammlungskonzeptes, des Abgleiches mit unserer Datenbank und in Abstimmung mit dem LVR Industriemuseum in Oberhausen entschieden werden, welche Objekte unsere Sammlung sinnvoll ergänzen.

Die Zeozoon Flasche werden wir nicht aufnehmen, da wir sie bereits haben. Die Dinge aus dem „Nachlass der Mutter“ liegen als Foto vor. Hier werden wir eine Auswahl treffen.

Gerne berichten wir auch in den folgenden Rundbriefen immer wieder über wichtige Neuzugänge.